



Musikalische Naturphilosophie

Mit Josef Haydns Oratorium «Die Jahreszeiten» feierte der Schlosschor Greifensee sein Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen und trat gleichzeitig zum letzten Mal unter der Leitung von Chasper-Curò Mani auf. Der Chor, die Solistinnen und Solisten sowie das Schaffhauser Barockensemble führten das monumentale Werk mit Bravour zweimal auf, am 11. und 12. April in Egg und in Zürich.



Die rund 50 Sängerinnen und Sänger des Schlosschors, die Solistinnen und Solisten, der bisherige Chorleiter Chasper-Curò Mani sowie das Schaffhauser Barockensemble feiern das Jubiläum in der Kirche Egg.

«Die Jahreszeiten»

In seinem weltlichen Oratorium hat Haydn einen Lobgesang an das Werden und Vergehen der Natur und eine Huldigung an dessen Schöpfer geschrieben. Dieses Werk wurde, nach einem Libretto von Gottfried van Swieten, uraufgeführt. Die Komposition ist für die Aufführenden eine Herausforderung und für die Zuhörerinnen und Zuhörer ein Vergnügen. Vom Erwachen des Frühlings bis zur Stille des Winters werden die Natur, das bäuerliche Leben und die Wechsel der Jahreszeiten eindrücklich bildhaft dargestellt. Es findet auch ein ständiger Wechsel vom Orchester zu Arien und Rezitativen hin zu Chorpartien statt.

Haydn schöpft tonmalerisch im Orchesterklang aus dem Vollen, um Gewitter, Vogelgezwitscher, Nebel, das Summen von Bienen, Hitze und Kälte oder auch die Jagd darzustellen. Die Melodien

sind poetisch bildhaft, teils volkstümlich ländlich, teils von zarter Lyrik.

Der Schlosschor

Der Schlosschor, im Herbst 1976 gegründet, hat sich für das Jubiläum viel vorgenommen. Der Proben-Fleiss und der grosse Einsatz haben sich letztlich gelohnt: Die Aufführung gelang hervorragend. Immer wieder stand der Chorgesang im Mittelpunkt. Die rund 50 Sängerinnen und Sänger verstanden es, die Stimmungen kräftig und in den Stimmen ausgewogen zum Ausdruck zu bringen: präzise in den verschiedenen Fugen, innig im Bittgesang, erhaben in der Dankes-Hymne «Ehre, Lob und Preis», fröhlich in der herbstlichen Ode an den Tanz und an die Weinseligkeit, denn auch in Lebensfreude mit Lachen.

Der gut vorbereitete Chor liess dann das ganze Können beim Schlussgesang,

nach dem kalten Winter, mit einem «Feuerwerk» im «Oh Gott, verleihe uns Stärke» noch einmal aufleuchten.

Hanne, Lukas, Simon

Anna Gschwend, Sopran, Zacharie Fogal, Tenor, und Niklaus Kost, Bass, bildeten das Solistenensemble. Der Pächter, die Tochter des Pächters und der Bauer sind die Erzähler. Am Schluss galt der Applaus des Publikums dem Ensemble für die ausdrucksstarke Interpretation mit viel Emotion in den Rezitativen, Arien, Kantilenen und Ensemblepassagen. Der Wohlklang war auch aufgrund der harmonischen Zusammenarbeit mit Chor und Orchester eine Freude. Unterstützung fanden die Sängerin und die Sänger von Jermaine Sprosse am Hammerflügel mit seiner «seidenfeinen» Begleitung.

Bemerkenswert war für alle Sängerinnen und Sänger die präzise Artikulation. Sowohl beim Chor als auch bei den Soloauftritten wurde mustergültig verständlich gesprochen.

Das Orchester

Das Schaffhauser Barockensemble spielte, dank historisierender Aufführungspraxis und entsprechenden Instrumenten, Haydns Musik absolut authentisch. Die effektvollen, narrativen und bildhaften Klänge verstärkten die Darstellung der Naturphänomene.

(Fortsetzung Seite 2)

INHALT

- 2 Leser schreiben
- 3 Amtlich
- 7 AGOG – spannend und vielseitig
- 9 Leute aus Greifensee
- 11 Das Diakonenhaus ist Geschichte
- 13 Beiträge aus Nänikon
- 15 Ref. Kirchgemeinde
- 16 Kalender



Chasper-Curò Mani leitet in seinem letzten Konzert mit dem Schlosschor die Aufführung der «Jahreszeiten» von Josef Haydn.

Die Streicher mit dezent eingesetztem Vibrato, die doppelt besetzten Bläsergruppen und die klangstarke Perkussion formten unter der Leitung der Konzertmeisterin Johanna Pfister ein überzeugendes Orchester. Wie flexibel das Orchester agieren kann, zeigte sich bei der angepassten Spielweise bei den zwei Mendelssohn-Einschüben.

Orchester- und Chorleiter

Chasper-Curò Mani dirigierte den Schlosschor zum letzten Mal. Mit dieser eindrücklichen Aufführung unterstrich er

nochmals seine souveräne Leitung und seine hervorragende Vorbereitungsarbeit mit dem ganzen Ensemble. Die Idee mit der Integration zweier Psalmsätze von Felix Mendelssohn kam gut an und verlieh dem Werk einen Bezug zur Aktualität. Was bei Mani immer wieder Freude bereitet, ist die Fähigkeit, den Musikerinnen und Musikern mit spürbarer Motivation die Freude und Spontanität in ihrer Leidenschaft zu entfachen.

Armin Mühlebach

Senioren Greifensee

Geschichte, Wirtschaft und Natur von Alaska

Herma und Caspar Wenk berichten am Mittwoch, 13. Mai, ab 14.30 Uhr im Landenbergssaal über ihre Reise im Juli/August.



Die Reise konzentrierte sich hauptsächlich auf den Südwesten und Yukon sowie die vorgelagerte Küste. Im Vortrag gehen die beiden kurz auf Geschichte, Wirtschaft und die Natur Alaskas ein und zeigen dann Höhepunkte ihrer Reise auf:

Anchorage · Denali und Nationalpark · Fairbanks: Uni und Museum · Dawson City, die Goldrausch-Stadt I · Whitehorse: Yukon mit Staudamm · Skagway, die Goldrausch-Stadt II · Kluane-Nationalpark · Kennicott: Kupfermine · Valdez: Öltraffinerie, Lachs · Columbia-Gletscher · Seward und Homer · Kodiak-Insel.

LESER SCHREIBEN

Grüezi, Grüessech, Tagwohl, Allegra!

Es war einmal vor langer Zeit, da begann Greifensee aus tiefem Schlaf zu erwachen. Es kamen Zuzüger, welche die Bevölkerung von einigen hundert Einwohnern bis zum Beginn der 1970er-Jahre auf 1000, bald 2000 anschwellen liess. Der weise Gemeinderat, der mit dieser Zunahme die Gefahr sah, dass das Persönliche des Dörflichen verschwinden könnte, prägte den Slogan «I Gryfesee seit me Grüezi». Und es grüssten sich die Neuzuzüger und die Alteingesessenen, jeder in seinem Dialekt. So war es einmal, vor langer, langer Zeit.

Altersbedingt beschränkt sich heute meine sportliche Aktivität aufs Wandern in Feld und Wald rings um Greifensee. Die mir Entgegenkommenden teile ich dabei ein in Kategorien: Wegblicker, Bodenblicker, Geradeausblicker und Mich-bemerken-Blicker. Die Weg- und Bodenblicker reagieren auf mein Grüezi meist gar nicht. Es kann aber auch sein, dass mein Gruss sie dazu bringt, erschreckt oder erstaunt mich anzusehen, vielleicht sogar meinen Gruss zu erwidern. Bei den Geradeausblickern ist meine Erfolgsrate hoch – sie erreicht nahezu 100% an Gegengrüssen. Bei den Mich-bemerken-Blickern ist es gar so, dass sie oft mich zuerst grüssen und mich zum Wiedergrüsser (Widergrüsser?) machen. Da jubelt jeweils meine Seele und Freude herrscht.

Wie wäre es mit einem Auflebenlassen des Slogans «I Gryfesee seit me Grüezi»? Mit 5000 Einwohnern sind wir heute eine halbe Stadt. In ganzen Städten grüsst man aus praktischen Gründen nicht. Warum aber nicht in halben Städten?

Hans Jörg Schibli

PS 1:

Kommt Ihnen auf der Bahnhofstrasse in Zürich ein Mich-bemerken-Blicker entgegen und auch Sie schauen ihm in die Augen – Sie beide werden sich grüssen, inmitten der Menschenmenge. Machen Sie den Versuch aufs Exempel!

PS 2:

Meine Grussbeobachtungen wurden mir zu einer heiteren Wanderstudie. Das Heitere schwindet jedoch, wenn ich feststelle, dass Kinder in unserer Gemeinde – bis auf ganz seltene Ausnahmen – überhaupt nicht mehr zu wissen scheinen, was es mit dem Grüssen auf sich hat.

AMTLICH

Baugesuche

Gesuchstellerin

Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Landschaft und Natur, Fachstelle Naturschutz, Walcheplatz 1, 8090 Zürich

Bauvorhaben

Ökologisches Aufwertungsprojekt Chürzi/Grossriet

Lage

Schützenweg 2, Grundstücke Nrn. 1134 und 1136

Zone

Landwirtschaftszone Lk

Planaufgabe

Die Pläne sind während der Auflagefrist in der eAuflage einsehbar. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung. Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide über die Plattform eAuflage eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden. Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Rechtsbehelf

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung via die Plattform «eBaugesucheZH» zu stellen. Auf dem Postweg eingegangene Zustellbegehren können nicht berücksichtigt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Sommerbepflanzung auf dem Friedhof

Der Friedhofgärtner beginnt ab **Montag, 11. Mai**, mit der Sommerbepflanzung auf dem Friedhof Awandel. Allfällige Grabbepflanzungen sowie private Gegenstände, auf die Anspruch erhoben wird, sind schnellstmöglich abzuräumen.

Abteilung Bestattungen

www.greifensee.ch

Ökologische Aufwertung an der Tumigerstrasse

Neuer Lebensraum für Tiere und Pflanzen

An der Kreuzung Tumigerstrasse/Im Hof erstellt die Gemeinde im Frühling eine Magerwiese, um die Artenvielfalt im Siedlungsraum zu fördern. Ziel ist es, einen blütenreichen Lebensraum zu schaffen, der Insekten wie Wildbienen und Schmetterlingen Nahrung und Unterschlupf bietet – und Farbe ins Quartier bringt.

Die Rabatte an der Kreuzung Tumigerstrasse/Im Hof wird ökologisch aufgewertet. Auf der Fläche wird humoses Material durch nährstoffarmes Wandkies ersetzt. Anschliessend wird auf dem vorbereiteten Boden Saatgut von einheimischen Wildpflanzen ausgebracht. Künftig wird die Fläche extensiv bewirtschaftet und ein- bis zweimal pro Jahr geschnitten.

Der Siedlungsraum bietet ein grosses Potenzial zur Förderung der Artenvielfalt.

Flächen im Siedlungsgebiet können einen Teilersatz für Lebensräume bieten, die aus den intensiv genutzten Landschaften verschwunden sind.

Die Natur braucht Zeit. Daher ist bis zur Erreichung des Zielzustands Geduld gefragt. Langweilig bleibt es aber keinesfalls. Verfolgen Sie aktiv die Entwicklung mit und nutzen Sie die Gelegenheit, Pflanzen und Tiere als neue Nachbarn zu entdecken und kennenzulernen.

Eine Beispielfläche, die nach demselben Prinzip gestaltet wurde, finden Sie in wenigen Metern Entfernung beim Feuerwehrgebäude. Die Rabatte auf der linken Seite vor dem Gebäude wurde vor vier Jahren erstellt. Mittlerweile blühen zahlreiche Pflanzenarten wie Wundklee, Natternkopf, Kartäusernelke und Flockenblume. Weitere Informationen sind zu finden auf www.greifensee.ch/biodiversitaet.



Die im Jahr 2022 gestaltete Rabatte beim Feuerwehrgebäude im zweiten Jahr nach der Ansaat mit aufkommenden Wildpflanzen: Nährstoffarme Trockenstandorte zählen zu den artenreichsten Lebensräumen im Siedlungsgebiet.



Geduld zahlt sich aus: Vier Jahre nach der Ansaat decken die Wildpflanzen die mit Wandkies gestaltete Fläche ab und es blüht eine vielfältige Pflanzenwelt.

AMTLICH

Start der Bauarbeiten auf der Seestrasse

Ab Montag, 4. Mai, starten die **Bauarbeiten auf der Seestrasse** im Abschnitt Seeveg bis Doppelkreisel in Uster.

Der Verkehr wird weiterhin im Einbahnregime durch den Baustellenbereich geführt (Fahrtrichtung Greifensee nach Niederuster). Die grossräumige Umleitung in Fahrtrichtung Niederuster nach Greifensee wird wie bisher beibehalten; die entsprechende Verkehrsführung ist im Plan ersichtlich.

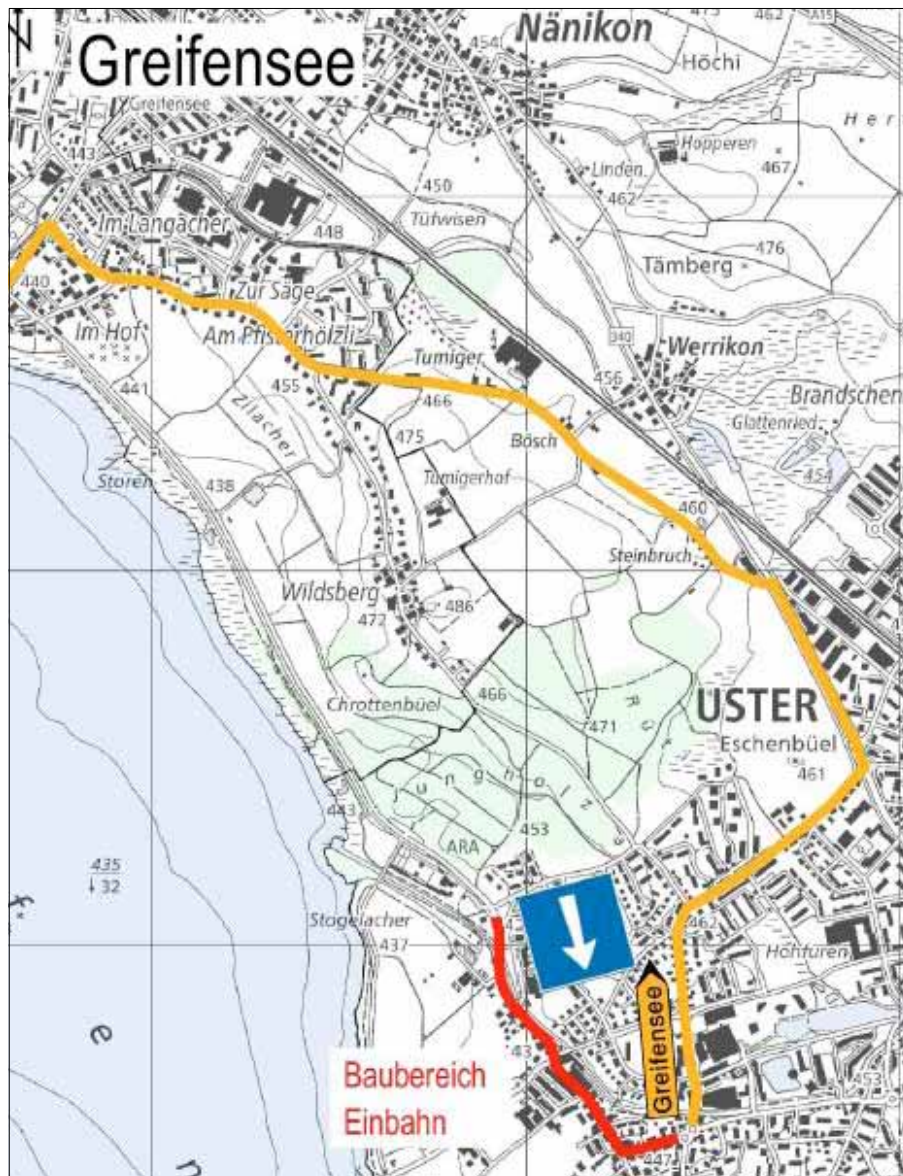
Diese Verkehrsführung bleibt voraussichtlich bis November 2026 bestehen.

Der Velo- und Fussverkehr wird sowohl durch die Baustelle wie auch über

den Uferweg umgeleitet. Bitte beachten Sie die örtliche Signalisation. Die Zufahrt zu den Liegenschaften im betroffenen Abschnitt bleibt mit wenigen Einschränkungen gewährleistet.

Während der Bauarbeiten kommt es zu Anpassungen im Fahrplan der öffentlichen Verkehrsbetriebe sowie bei den Haltestellenbedienungen der betroffenen Buslinien. Fahrgäste werden gebeten, sich vor Antritt ihrer Reise im Online-Fahrplan über die aktuellen Verbindungen und Haltestellen zu informieren.

Abteilung Sicherheit



WIR GRATULIEREN

Nachfolgende Einwohnerinnen und Einwohner feiern im Mai einen grossen Geburtstag:

1. Mai

Nina Nikatova, 85 Jahre

7. Mai

Margrith Hunger, 96 Jahre

16. Mai

Herbert Grein, 90 Jahre

22. Mai

Richard Haggemüller, 95 Jahre

24. Mai

Georg Henseler, 85 Jahre

25. Mai

Heinz Büsser, 85 Jahre

29. Mai

Maria Ingold, 90 Jahre

31. Mai

Erhard Zitz, 85 Jahre

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich zum Jubiläum und wünschen alles Gute.

Gemeindeverwaltung Greifensee

Frauenverein Greifensee

Blutspenden – Leben retten

Am Dienstag, 5. Mai, findet im Landenberghaus eine Vollblutspende statt. Zwischen 17 und 19.30 Uhr haben alle gesunden Menschen die Möglichkeit, mit einer Spende Leben zu retten.

Der Anlass wird von Blutspende Zürich organisiert und vom Frauenverein Greifensee unterstützt und mitgetragen – ein starkes Zeichen für gelebte Solidarität in der Region. Jede Spende zählt! Auch Neuspenderinnen und Neuspender ab 18 Jahren sind herzlich willkommen. Bitte beachten Sie: Wer zum ersten Mal spendet, sollte mindestens eine Stunde vor Schluss, also bis spätestens 18.30 Uhr, eintreffen, da die Aufnahme etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt.

Der Blutspendedienst Zürich freut sich auf zahlreiche Spenderinnen und Spender. Kommen Sie vorbei, bringen Sie Freundinnen und Freunde mit und setzen Sie ein Zeichen der Solidarität. Gemeinsam können wir Hoffnung schenken; mit einem Tropfen Mut und einem Herz für andere.



Rotkreuz-Fahrdienst, erreichbar unter Telefon 044 388 25 00

Greifensee-Stiftung

Gemeinsam auf Vogelexkursion

Mitten im Frühlingsvogelzug, am Samstag, 9. Mai, von 7 bis 9 Uhr finden im ganzen Greifenseegebiet gleichzeitig verschiedene Vogelexkursionen der regionalen Naturschutzvereine und der Greifensee-Stiftung statt. Bei einem anschliessenden Znüni in der Naturstation Silberweide werden die gesichteten Vogelarten zu einer Artenliste zusammengeführt.



Während des Vogelzugs können oft spannende Beobachtungen gemacht werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vogelexkursionen im Greifenseegebiet erfahren interessante Hintergründe zum Vogelzug und wie sie die verschiedenen Vögel unterscheiden und bestimmen können. Während der Exkursionen werden alle gesichteten Vögel erfasst.

Im Anschluss an die Beobachtungstouren werden die Sichtungen bei Kaffee und einem Znüni in der Naturstation Sil-

berweide gemeinsam zu einer Artenliste zusammengeführt. So entsteht ein umfassendes Bild über die zu diesem Zeitpunkt im Greifenseegebiet anwesenden Vogelarten.

Weitere Informationen finden Sie auf www.greifensee-stiftung.ch/veranstaltungen. Dort finden sich Links auf die Websites und Ausschreibungen der einzelnen Naturschutzvereine (für Details und Anmeldung).

Dorfwerkstatt Nänikon-Greifensee

Repair-Café im CousCous

Nur fast bereit für den Sommer ...? Ist der Schalter vom Ventilator noch immer defekt, das Velo noch nicht fit für den Frühling, oder fehlt der coolen Sommerhose noch ein passender Knopf? Dies und vieles mehr lässt sich am Repair-Café am Samstag, 9. Mai, von 9 bis 13 Uhr mit der Dorfwerkstatt Nänikon-Greifensee wunderbar erledigen. Denn der Sommer kommt bestimmt.

Was ist ein Repair-Café?

Nach dem Motto «Reparieren statt Entsorgen» bringen Besucherinnen und Besucher defekte Gegenstände mit und reparieren sie gemeinsam mit ehrenamtlichen Reparatur-Profis. An diesem Repair-Café können Kleider, Bücher, Spielsachen, Haushalts- und Elektrogeräte (keine Kaffeemaschinen), kleine Holzmöbel und Velos repariert werden. Bitte bringen Sie Ersatzteile, wenn möglich, selber mit. Werkzeuge können kostenlos genutzt und gängige Ersatzteile vor Ort gekauft werden. Es wird gemeinsam repariert,

was repariert werden kann – unentgeltlich und in gemütlicher Atmosphäre. Die Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) fördert die Repair-Cafés: dem Portemonnaie und der Umwelt zuliebe.

Der Service ist kostenlos. Es kann eine freiwillige Spende gegeben werden. Wir freuen uns auf Ihre «Patienten» am Samstag, 9. Mai, mit der «DoWeGry» Dorfwerkstatt Nänikon-Greifensee im CousCous am Bahnhof Nänikon-Greifensee. Reparaturen werden bis 12.30 Uhr entgegengenommen. Weitere Informationen sind zu finden unter www.dowegry.ch.

Schützengesellschaft Schwerzenbach-Greifensee

Erste Bundesübung 2026

Auch dieses Jahr werden wir wieder unsere fünf Bundesübungen durchführen. Unser Schiessstand ist dann jeweils 20 Minuten vor den Schiesszeiten geöffnet. Freitag, 1. Mai, 9 bis 12 Uhr, Schützenhaus Schwerzenbach.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, das «Obligatorische» frühzeitig zu absolvieren. Armeeingehörige nehmen unbedingt den militärischen Leistungsausweis mit; Dienstbüchlein und Schiessbüchlein erleichtern die Erfassung der nötigen Angaben.

Achtung: QR-Codes können nicht erfasst werden. Diejenigen Armeeingehörigen, die am Ende der Dienstpflicht ihre Dienstwaffe zu Eigentum übernehmen wollen, müssen in den letzten drei Jahren mindestens vier Bundesübungen (zum Beispiel dreimal das Obligatorische Programm und einmal das Feldschiessen) absolviert haben, und dies muss im militärischen Leistungsausweis eingetragen sein.

Mit Ausnahme der Probeschüsse ist die Teilnahme an diesen Anlässen kostenlos. Unsere Festwirtschaft ist ebenfalls geöffnet. Wir freuen uns, diesen Anlass für Sie durchführen zu können.

Weitere Informationen sind zu finden auf www.sgsg.ch.

Jan Klásek

Frauenverein Greifensee

Blutspenden – Leben retten

Blutspende Zürich organisiert mit Unterstützung des Frauenvereins das nächste Blutspenden am Dienstag, 5. Mai, von 17 bis 19.30 Uhr im Landenberghaus. Auch alle Neuspenderinnen und Neuspender sind herzlich willkommen.

NAG-MÄRT

Biete: Qi-Gong-Kurs, Donnerstag, 7. Mai, oder Freitag, 8. Mai um 10.15 Uhr, 30 Franken, akupunktur-greifensee.ch, Tel. 079 282 71 74.



Riedschutz Greifensee

Gemeinsam auf Vogelexkursion

Während des Vogelzugs können oft spannende Beobachtungen gemacht werden. Am Samstag, 9. Mai, werden von den regionalen Naturschutzvereinen gleichzeitig verschiedene Vogelexkursionen im Greifensee-Gebiet angeboten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren interessante Hintergründe zum Vogelzug und wie sie die verschiedenen Vögel unterscheiden und bestimmen können. Während der Exkursion werden alle gesichteten Vögel erfasst.

Im Anschluss an die Exkursionen werden die Sichtungen bei Kaffee und Gipfeli in der Naturstation Silberweide gemeinsam zu einer Artenliste zusammengeführt. So entsteht ein umfassendes Bild über die zu diesem Zeitpunkt im Greifenseegebiet anwesenden Vogelarten.

Die Exkursion in Greifensee findet statt am Samstag, 9. Mai, von 7 bis 9 Uhr. Ab 10 Uhr gibt es Kaffee und Gipfeli in der Naturstation Silberweide. Start- und Endpunkt ist beim Schiffsteg Greifensee. Die Teilnahme ist kostenlos, offeriert von der Reisekasse der ASUG (Kommission Riedschutz Greifensee). Ein Feldstecher kann gegen Voranmeldung ausgeliehen werden. Wir bitten um Anmeldung bis 3. Mai per Online-Formular auf www.



greifensee-stiftung.ch/veranstaltung oder an buchung@greifensee-stiftung.ch.

NaG-Märt

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

Redaktion NaG, Kleininserate, Postfach 35, 8606 Greifensee oder NaG-Briefkasten im Einkaufszentrum Meierwis.

Inserataufgabe:

Nur schriftlich, mit dem Inserat-Bestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Pauschalbetrages von Fr. 10.– in Noten.

NaG-Märt-Annahmeschluss:

Spätestens zum Redaktionsschluss Samstag, 18 Uhr.

Inserattext:

Pro Feld ein Buchstabe. Der Maximalumfang eines Kleininserates beträgt 120 Zeichen und kann den Rubriken «Zu verkaufen», «Dienstleistungen», «Zu kaufen gesucht» und «Zu verschenken» zugeordnet werden.

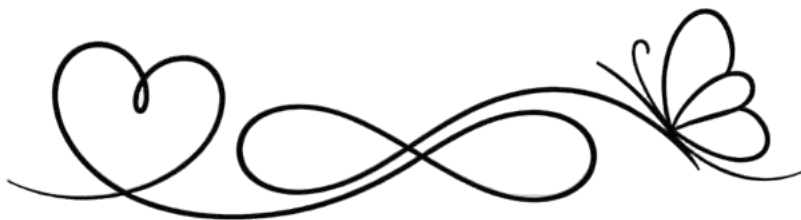
Maximal 120 Zeichen pauschal Fr. 10.–

Grid for advertising insertions

Der Frühling ist los!

Sommerflor in grosser Auswahl, hauptsächlich selbst und somit regional produziert. Unsere Gewächshäuser können jederzeit besichtigt werden. Die selbst gezogenen Pflanzen begeistern und inspirieren - kommen Sie vorbei und atmen Sie Farbe.

Vom 27. April bis 1. Juni auch montags geöffnet.



TOLISI

Name

Strasse

PLZ, Ort

Anzahl Erscheinungen

Datum, Unterschrift

Arbeitsgruppe für Ortsgeschichte

Rückblick auf ein einzigartiges Jahr

Denn als Besonderheit kam im November 2025 das 22. Jahrbuch mit dem Titel «Einzigartig – Lebenswert» heraus, worin ein Querschnitt durch die gute Wohnsituation am schönen Greifensee, die intakte Natur, das reichhaltige Kulturangebot, die gute Dorfgemeinschaft und das Engagement der Bevölkerung in den Vereinen und für andere und das gelebte Miteinander wiedergegeben wird.



Im Schaulager der Arbeitsgruppe für Ortsgeschichte (AGOG) steht eine Bregg, eines von vielen historischen Objekten, die die AGOG der Öffentlichkeit zugänglich macht. (zvg)

Die beiden Redaktoren Gregor Ingold und Richard Lang durften bei diesem Werk auf viele weitere Textverfassenden und -verfassenden zählen, die in Interviews das Besondere an Greifensee erfahren und auf die Mitarbeit der Bevölkerung zählen durften. So entstand ein interessantes Werk mit unzähligen Informationen über unsere Gemeinde, das man auch in späteren Jahren gerne wieder zur Hand nimmt.

Um Greifensee auch nach aussen bekannt zu machen, tragen Peter Götsch und Daniel Rigling bei, die Führungen im Städtli Greifensee durchführen, und dies in beachtlicher Anzahl. Besonders freut die beiden, dass sie wieder sämtliche vierte Klassen unserer Primarschule über die Geschichte unserer Gemeinde, insbesondere dem Schloss, informieren durften.

Die Ortsgeschichte ist auch Bewahrerin von Gegenständen, die sie im Laufe der Jahre erhalten hat. Teils müssen sie repariert und gereinigt sowie deren Geschichte aufgeschrieben werden, bevor sie im neuen Schaulager in der Furen

ihren festen Platz finden. Mittlerweile konnte das Furen-Team eine schöne Ausstellung aufbauen, die im letzten Jahr zweimal für die Öffentlichkeit und für Führungen von Interessengruppen zugänglich gemacht wurde.



Die AGOG bewahrt historische Objekte für die Nachwelt, wie dieses Bild, gemalt von Landvogt Salomon Landolt.



Das 22. Jahrbuch der AGOG ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Ein anderes Team trifft sich regelmässig für die Archivierung von Zeitungsartikeln, Fotos und Filmen, Bildern, Plakaten und Büchern, die einen Bezug zu Greifensee haben. Eine Fülle an Material, die katalogisiert, digitalisiert und übersichtlich gelagert wird. Das IT-Team unterstützt diese Arbeiten, indem die entsprechenden Speichermedien vorbereitet und unterhalten werden.

Familienforschung ist ebenfalls ein Teilgebiet. Die Berichte werden in den NaG veröffentlicht und für die Nachwelt archiviert. Als Trouville sind die Stillstands-Protokolle aus dem Mittelalter zu erwähnen. Sie sind quasi niedergeschriebene Gerichtsurteile vom Pfarrer und vom Landvogt, die jeweils nach dem Kirchgang im Kreise der Öffentlichkeit über Vergehen oder unschickliches Verhalten einzelner Mitbewohnerinnen und Mitbewohner gesprochen wurden. Die Protokolle, die im Archiv der reformierten Kirche aufbewahrt werden, sind in mittelalterlicher Schrift verfasst. Da diese heute kaum mehr lesbar sind, müssen sie in die heutige Schrift transkribiert werden.

Auch Bauvorhaben werden in ihrer Entwicklung mitverfolgt und fotografiert, um so die Veränderungen und Weiterentwicklung unserer Gemeinde zu dokumentieren.

Die 15 Mitglieder der Ortsgeschichte unter Präsident Richard Lang stellen sich mit grossem Engagement für die verschiedenen Arbeiten zur Verfügung. Sie schätzen die Arbeit im Team und leisten damit einen persönlichen Beitrag für unsere Bevölkerung. Als Belohnung für ihre Arbeit lockt eine alljährliche Reise für das Team und ihre Partnerinnen und Partner, über deren Bestimmungsort gemeinsam entschieden wird. Letztes Jahr organisierte Pascale Sidler eine Reise nach St. Gallen. Sie ist dort aufgewachsen und somit kompetente Kennerin. Die Altstadtführung übernahm sie gleich selbst

und organisierte danach eine Darbietung der hochmodernen 3D-Orgel in der Laurenzenkirche. Nach dem Mittagessen wusste sie auf einem Rundgang auch viel über die Erkerkultur zu berichten.

Die Arbeitsgruppe für Ortsgeschichte Greifensee (AGOG) ist eine Kommission der Gemeinde Greifensee und der Gemeindepräsidentin Monika Keller direkt unterstellt. Die Mitglieder arbeiten – wie man lesen kann – an interessanten historischen Themen in verschiedenen Teilgebieten. Sie unterhalten die alten Gegenstände und stellen sie im Schaulager Furen aus. Auch sorgen sie dafür, dass alle Archivalien (Gegenstände, Dokumente etc.) im Archiv im Obergeschoss des Abdankungsgebäudes im Awandel ordnungsgemäss erfasst und dann am richtigen Ort gelagert werden. Diese gemeinsamen Arbeiten verhelfen zu neuen Kontakten und bereiten Genugtuung und Freude.

Nun treten leider bald eine Anzahl Mitglieder inklusive des Präsidenten nach langjähriger geschätzter Mitarbeit zurück. So sind neue Mitglieder gerne willkommen. Melden Sie sich bei Richi Lang, Tel. 079 332 37 89, richilang@ggaweb.ch. Er gibt gerne eine Einführung, sich in den verschiedenen Themen einzuarbeiten. So kann sich jeder selbst verwirklichen und dies in einem aufgestellten motivierten Team.

Elsbeth Suter

Wir suchen Mitglieder

Die Arbeitsgruppe für Ortsgeschichte (AGOG) ist eine Kommission der Gemeinde Greifensee. Ihre Aufgabe besteht darin, die Vergangenheit unserer Gemeinde zu erforschen und die Gegenwart für die Nachwelt zu dokumentieren. Dazu sammelt die AGOG zum Beispiel Fotos, Familienstammbäume, Zeitungsartikel, Bücher und Gegenstände aus Greifensee, interviewt Personen mit Bezug zu Greifensee und gibt alle zwei Jahre ein Jahrbuch heraus.

Für die kommende Amtsdauer 2026 bis 2030 sucht die AGOG neue Mitglieder. Haben Sie Interesse an der Geschichte und Gegenwart von Greifensee und sind bereit, sich in der AGOG zu engagieren? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Der Präsident der AGOG, Richi Lang, steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung (richilang@ggaweb.ch oder unter Tel. 079 332 37 89).

FDP Greifensee

Stabwechsel bei der FDP

Jeffrey Santana tritt nach drei Jahren als Präsident der FDP Greifensee zurück. Er hat in dieser Zeit die Partei modernisiert, vor allem die Kommunikation digitalisiert und mit seiner sympathischen Art die Ortspartei in der Bevölkerung gestärkt. Mit einem Glanzresultat der FDP Greifensee an den Wahlen vom 8. März, wo fünf Behördenmitglieder gewählt wurden, beendet Jeffrey sein Präsidium. An der Mitgliederversammlung vom 31. März bedankten sich die Anwesenden mit Applaus für sein Wirken und sein unternehmerisches Anpacken. Danke, Jeffrey! Natürlich wird er der FDP Greifensee weiterhin erhalten bleiben.

Das langjährige Parteimitglied Heike Krauss übernimmt das Präsidium von Jeffrey Santana. Mit Heike als Nachfolgerin hat die FDP Greifensee eine sachkundige und wiederum sehr engagierte Präsidentin. Heike bringt jahrelange politische Erfahrung aus ihrer Tätigkeit als Behördenmitglied der Oberstufenschule mit. Mit über zehn Jahren Erfahrung im Bildungswesen, davon acht Jahre in der Schulpflege sowie in verschiedenen leitenden Funktionen, bringt sie fundierte Führungserfahrung und ausgeprägte



Kommunikationsfähigkeiten in die neue präsidiale Funktion ein.

Thomas Wipfler, Vorstand FDP

Frauenverein Greifensee

Flohmärt-Annahme

Wie immer im Frühsommer führt der Frauenverein am Samstag, 6. Juni, den Flohmärt von 10 bis 15 Uhr rund um die alte Milchhütte durch.



Damit es einen vielseitigen bunten Märt gibt, nehmen wir gerne am 9. Mai und 30. Mai von 9 Uhr bis 11 Uhr flohmärtaugliche Gegenstände wie Geschirr, ganze Services etc., Haushaltsgegenstände, Nippes, Schmuck, Spielwaren und vieles mehr bei der Milchhütte entgegen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, am nächsten Kaffeetreff vom 8. Mai Flohmärtsachen abzugeben und dabei noch unser Freitagskafi zu besuchen.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung: Yvonne Züger, Tel. 044 941 47 33. Vielen Dank für ihre Spenden.

Das Flohmi-Team

LEUTE AUS GREIFENSEE

Andreas Huber, Ingenieur, Wissenschaftler und Handwerker

(re) Es war nicht leicht, einen Termin mit ihm zu vereinbaren. Er ist ein viel beschäftigter Mann und meist unterwegs. Schliesslich stellten wir ihn auf dem Velo – Kiste mit Material auf dem Gepäckträger – auf seinem Weg ins örtliche Museumsdepot. Jetzt ging alles schnell. Er holte uns mit dem Auto ab, schliesslich wollten wir seine verschiedenen Wirkungsstätten aufsuchen.

Die eigene Werkstatt

Seit einem halben Jahrhundert besitzt er einen eigenen Bastelraum in einem Keller in der Ocht. «Hier habe ich meine Ruhe, keinen Stress, das Paradies», sagt er, dreht das Radio an, und aus dem Riesenlautsprecher ertönt jazzige Musik. Der Raum ist in verschiedene Segmente eingeteilt: Hölzer in allen Grössen, elektronische Geräte, diverse Maschinen wie Bandsäge, Bohrmaschine, Löt- und Montagewerkzeug und diverse Werkbänke. An den Wänden Schränkchen voll mit



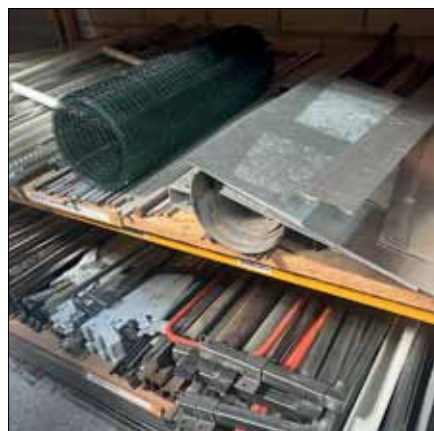
Werkzeug und Kästchen mit Schrauben und Nägeln, kaum ein Zentimeter Wand bleibt unbenutzt. Hier stellt er instand, was kaputt ist, oder erstellt Neues für Familie, Freunde oder die AGOG.

Archiv und Museumsdepot der Arbeitsgruppe für Ortsgeschichte (AGOG)

26 Jahre lang ist Dres Mitglied der Ortsgeschichte. Er war es, der den Raum für das Archiv im Mehrzweckgebäude des Friedhofs Awandel ausgebaut hat. Dort arbeitet Richi Lang mit seinem Team im Auftrag der Gemeinde: das Team sammelt, ordnet und archiviert alte Dokumente, Fotos und Zeitungsartikel, Protokolle, Urkunden und Personenstandsregister und arbeitet an einer Digitalisierung. Das Archiv ist das kulturelle, soziale und administrative Erbe der Gemeinde Greifensee.

Die Scheune Furen hingegen beherbergt die umfangreiche Sammlung his-

torischer Alltagsgegenstände. Vor drei Jahren wurde sie renoviert und die kreuz und quer gelagerten Bestände aussortiert, geordnet, repariert, überschaubar ausgestellt und beschriftet. Dres packte mit an. Er ölte Maschinen, ersetzte wurmstichige, fehlende oder vom Alter zersetzte Holzteile und brachte die Geräte wieder in gebrauchsfähigen Zustand. Seine grössten Widersacher waren der Holzwurm bzw. dessen Larven, die das Holz zu Sägemehl verarbeiten, und der Haus- oder Holzbockkäfer. Heute präsentiert



das Depot an Besuchstagen übersichtlich und anschaulich seine bescheidenen Schätze aus Alt-Greifensee.

«DoWeGry»: Verein Dorf-Werkstatt Gryfikon

Vom See her fahren wir durch einen idyllischen Teil von Nänikon, entlang des re-



Dres Huber liebt die Arbeit in seiner Kellerwerkstatt, seinem «Paradies». (re)

naturierten Werrikerbaches, bis sich das Gelände öffnet und das Gebäude des «Vereins Konkret» in Sicht kommt, ein grosses Anwesen inmitten beschaulich-friedvoller Natur. Der Verein setzt sich für den Naturschutz, die Landschaftspflege und die Artenvielfalt ein, ist aber auch Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende. Das «Konkret» ist Gastgeber der «DoWeGry»: Die Werkstatt bleibt sieben Tage in der Woche, 24 Stunden um die Uhr geöffnet. Dres Huber ist dort der Werkstattchef. Die knapp 100 Mitglieder bezahlen 11 Franken pro Jahr, genug, um die Unkosten zu decken. Die «DoWeGry» ist ausgestattet mit Maschinen und Werkzeugen für Holz, Metall, Kunststoff, Elektronik. Sie dient als Ort für Reparaturen und Neuanfertigungen, wobei das Team Unterstützung anbietet. Die Maschinen sind oft Geschenke von befreundeten Heimwerkern. Über der Werkstatt befindet sich das Magazin mit einer unüberschaubaren Menge an verschiedensten Materialien. Ein Schlafraffenland für Handarbeiter und Tüftler. Dres Huber macht sich gerade daran, einen Drechselkurs vorzubereiten.

Dr. sc. techn. Andreas Huber, Bauingenieur, Bereich Wasserbau/Hydraulik

Als Junge hatte er zu Hause bereits eine kleine Werkstatt, während der Schulzeit besuchte er eine Werkklasse für Schreinerrei. Noch heute gibt es in der «DoWeGry»



Dres Huber arbeitet voll Enthusiasmus sowohl für die AGOG als auch für die Dorfwerkstatt «DoWeGry».

ein selbstgebautes Schränklein aus dieser Zeit zum Unterbringen von Werkzeugen. Nach der Matur 1958 studierte er an der ETH Zürich Bauingenieurwesen und promovierte im Bereich Wasserbau/Hydraulik. Anschliessend war er eine Zeit lang wissenschaftlicher Assistent der ETH Zürich an der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie. Seine Fachkompetenzen umfassten: Hydraulische Modellversuche, Analyse von Wellen- und Strömungsprozessen, ingenieurwissenschaftliche Anwendung von Hydrologie, Verbindung von Forschung und Praxis im Wasserbau.

Zusammen mit Professor Daniel L. Vischer veröffentlichte Andreas Huber das Lehrbuch «Wasserbau: Hydrologische Grundlagen, Elemente des Wasserbaus, Nutz- und Schutzbauten an Binnengewässern». Es gilt als Standardwerk und umfassende Einführung in den Binnenwasserbau (6. Auflage 2002).



1968 wechselte er zu «Motor Columbus» nach Baden. Dort war er zuständig für die Planung von Kraftwerken und Staumauern, z.B. Lac d'Emosson/Wallis, dem zweitgrössten Stausee der Schweiz. 1979 kehrte er als Leiter der «Aussenstation Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie» der ETH nach Würenlos zurück, wo er bis zu seiner Frühpensionierung 1998 verblieb.

Lehrtätigkeit und weitere Engagements

Bereits während seiner Tätigkeit in Würenlos übernahm er einen eintägigen Lehrauftrag an der Fachhochschule in Rapperswil, eine Lehrtätigkeit, die er nach seiner Pensionierung beibehielt. Zudem setzte er sich ein als beratender Ingenieur.

Arbeitsgruppe Seeufer

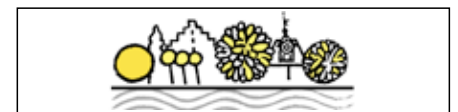
Seit 10 Jahren bis heute gehört Dres Huber der «Arbeitsgruppe Seeufer» (AGS)

an, einer Fachgruppe innerhalb des Vereins für Ingenieurbio-logie, die eng mit der Umsetzung des schweizerischen Gewässerschutzgesetzes verbunden ist. Ihr Ziel ist der Schutz, die nachhaltige Nutzung und ökologische Aufwertung von Seeufern in der Schweiz, das heisst: Revitalisierung von Flüssen und Seen, Betonmauern und Steinverbauungen werden zurückgebaut, besserer Hochwasserschutz, Schaffung und Erhaltung von Lebensräumen und die Sicherung von Trinkwasser und Ökosystemen.

Lebensmittelpunkt Greifensee

Andreas Huber lebt seit 1967 in Greifensee, anfangs mit seiner Familie. Seine Frau Jutta, im letzten Oktober verstorben, war zuständig für den Aufbau der Schul- und Gemeindebibliothek Greifensee. Sie und ihr Team machten die Bibliothek zu einem wichtigen kulturellen Treffpunkt. In der Gemeinde am-tete Dres jahrelang als Kirchenpfleger und engagierte sich als Entsorgungsbeauftragter.

Es war für die Verfasserin eine Freude, diesen tüchtigen, bescheidenen und immer hilfsbereiten Mitbewohner einmal in den NaG vorstellen zu dürfen.



Gönnerverein Openair am Greifensee

Kuchenverkauf für Hilfsprojekt

Am Samstag, 9. Mai, findet neben der Migros im Zentrum Meierwis ein Kuchenverkauf zugunsten von Jevivo statt. Von 9 bis 14 Uhr sammeln Freiwillige in Zusammenarbeit mit dem Gönnerverein des Openairs Spenden für das Hilfsprojekt in Kenia.

Jevivo unterstützt benachteiligte Familien und Kinder und ermöglicht ihnen Zugang zu Bildung, Betreuung und grundlegender Versorgung. Zurzeit wird Geld gesammelt für ein neues Schulgebäude, indem eine Art Spielgruppe und ein Kindergarten stattfinden wird. Zudem sollen Therapieräume für beeinträchtigte Kinder entstehen. Das Projekt wurde dieses Jahr auch von der Arbeitsgruppe Faire Welt beim Kerzenziehen und dem Wähnenmittag unterstützt. Mit einem kleinen Beitrag lässt sich an diesem Vormittag viel bewirken: Jede Spende stärkt die wichtige Arbeit von Jevivo und eröffnet Kindern neue Perspektiven. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Der Verein Konkret, zuständig für Naturschutz und Artenvielfalt, hat mehrere dieser Wildbienenbehausungen auf seinem Gelände aufgestellt.

Diakonenhaus Greifensee

Das Diakonenhaus schliesst am 30. April

Wie bereits im Herbst 2025 berichtet, schliesst das Diakonenhaus Greifensee am 30. April und stellt seinen Betrieb ein. Seit dem Beschluss zur Schliessung 2025 waren der Stiftungsrat, die Geschäftsleitung und das Fachteam gefordert, das Tagesgeschäft wie gewohnt zu führen und zeitgleich die Schliessung zu planen und umzusetzen.

Dieser Kraftakt ist gelungen: Für alle Bewohnerinnen und Bewohner und Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung konnten im Kanton Zürich neue und passende Wohn- und Arbeitsplätze gefunden werden. Jeder Prozess wurde individuell und tatkräftig vom Fachteam begleitet, vom Erinnerungen besprechen, Emotionen verarbeiten und Kisten packen bis zum Abschied feiern, dem Begleiten der Umzüge und dem Einrichten der Zimmer an den neuen Orten.

Viele, nun ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner, haben sich nach ihrem Umzug beim Team des Diakonenhauses gemeldet, um zu berichten, wie es ihnen geht. Sie fühlen sich wohl an den Orten, die sie selbst mitauswählen konnten. Ihre persönlichen Wünsche betreffend Ort, dem gemeinsamen Umzug mit Freunden aus dem Diakonenhaus oder der Möglichkeit zum Musizieren am neuen Ort,

(Fortsetzung Seite 12)



Nach über einem halben Jahrhundert schliesst das Diakonenhaus den Betrieb. Was mit dem Areal und den Gebäuden geschieht, liegt beim Stiftungsrat. (zvg)

Interview mit Alois Brand, einem ehemaligen Bewohner



Fabian Wrobel, Fachstelle für Intake und Agogik: Alois Brand, Sie sind bereits aus dem Diakonenhaus ausgezogen. Welche Erinnerung nehmen Sie besonders mit?

Alois Brand: Ich habe etwa elf Jahre im Diakonenhaus gewohnt. Davor wohnte ich im «Brotkorb» in Stallikon. Ich erinnere mich an die verschiedenen Personen in der Betreuung und in der Leitung. Besonders auch an meine letzte Bezugsperson. Ich hatte einen guten Kontakt zu den Fachpersonen, aber ich war etwas ein Lausubub. Ich habe meine Mätzchen gemacht.

Was war in Ihrer Zeit im Diakonenhaus wichtig für Sie?

In der Küche zu arbeiten, eine Tagesstruktur zu haben. Der Küchenchef und die anderen Mitarbeitenden. Auch zuletzt hatten wir ein gutes Team in der Küche und ich fühlte mich verstanden. Es gefiel mir. Ich hoffe, dass sie auch alle eine gute Arbeitsstelle finden.

Wie haben Sie Ihre Platzsuche und Ihren Umzug erlebt?

Sie (die Fachpersonen) sagten, sie planen alles und jeder werde gut betreut. Dass wir unterstützt werden, um einen guten Platz zu finden. Ich konnte dann diesen Platz hier

besichtigen. Es gefiel mir, und ich bekam sogar ein Zimmer mit einem Balkon. Beim Umzug musste ich nicht viel machen, das war schnell erledigt. Die Fachpersonen vom Wohnbereich haben alles gemacht. Und das Zügelunternehmen. Die Ankunft im IWAZ war schön. Das Wetter war auch schön.

Wie geht es Ihnen jetzt an Ihrem neuen Wohnort, was gefällt Ihnen besonders?

Ich habe mich gut eingelebt. Ich wohne jetzt bereits seit zwei Monaten im IWAZ. Ich habe mich auch für die Tagesstätte angemeldet, damit ich für mich persönlich eine Tagesstruktur habe. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag gehe ich in die Tagesstruktur. Am Montag habe ich intern Physiotherapie und Logopädie. Ich habe ein Zimmer mit Balkon und fühle mich wohl. Die anderen Bewohnerinnen und Bewohner sind freundlich. Ich bin mit einem anderen ehemaligen Bewohner vom Diakonenhaus im selben Haus. Zwei andere sind in einem anderen Haus. Besonders gut gefällt mir das Clubhaus im IWAZ, wo man etwas trinken gehen kann. Und meine Mutter wohnt ja auch in Wetzikon.

Auch habe ich einen neuen Fernseher und ein Elektro-Mobil bekommen. Das erleichtert mir die Fortbewegung, da für mich längeres Gehen schwierig ist wegen meiner Atemprobleme.

Danke für das Interview, lieber Alois Brand, und alles Gute auf Ihrem weiteren Weg.

konnten alle erfüllt werden. Auch die externen Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung haben in sehr individuellen Prozessen neue Arbeitsplätze gefunden, die ihnen zusagen. Auch sie wurden achtsam und eng begleitet und jeweils persönlich verabschiedet.

Die meisten Fachpersonen haben ebenfalls bereits neue Stellen gefunden. Hierbei wurden sie im Rahmen des freiwilligen Sozialplans von einer externen Firma unterstützt. Der Auftrag des Wohnteams war im Lauf des Aprils mit dem Auszug der letzten Bewohnerinnen und Bewohner erfüllt; sie alle haben neue Stellen gefunden und teils bereits angetreten.

Im Mai und Juni wird sich das verbleibende Fachteam um Räumung, Arealpflege und um die Tiere kümmern. Auch für die Tiere des Diakonenhauses ist gesorgt: Die Ziegen ziehen Mitte Mai in den Wagerenhof. Die Hühner und Hasen sind bereits an ihren neuen, privaten Plätzen angekommen und haben sich eingelebt. Die ersten Schweine sind auf einen Lebenshof umgezogen und für die verbleibenden Schweine sind auch Plätze in Sicht.

Der Geschäftsleitung und dem Fachteam ist es gelungen, im Frühjahr 2026 trotz der Schliessung des Diakonenhauses so viel Alltag, Normalität und Sicher-



Die Ziegen des Diakonenhauses zügeln zu ihren Artgenossen in den Wagerenhof.

heit wie möglich für die Bewohnerinnen und Bewohner und Mitarbeitende anzubieten. Und alle konnten diese letzten gemeinsamen Monate neben aller Arbeit auch noch geniessen, in den bunten Ateliers, in den Ställen, auf dem Areal und in den Wohnräumen. Wie die lange Geschichte des Diakonenhauses nun archiviert wird, ist aktuell in Abklärung, auch dieser Prozess wird sorgfältig und in Absprache mit den zuständigen Stellen abgestimmt und umgesetzt.

Wie es mit dem Areal und den Gebäuden des Diakonenhauses weitergeht, liegt nun in den Händen des Stiftungsrates, der sich aktuell diesbezüglich in einem Strategieprozess befindet. Über die nächsten Schritte dieses Prozesses wird der Stiftungsrat via NaG informieren. Die Webseite www.diakonenhaus.ch bleibt in der jetzigen Form noch einige Zeit aufgeschaltet. Wie es mit der Website weitergeht, hängt mit dem Strategieprozess zusammen und wird kommuniziert werden, wenn die Entscheide dazu gefallen sind.

Die Geschäftsleitung und das Fachteam des Diakonenhauses danken an dieser Stelle allen, die während des aussergewöhnlichen und herausfordernden Prozesses in den letzten Monaten durch Zuspruch unterstützt haben. Sie danken auch für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Nachbarschaft im Dorf sowie die gute Zusammenarbeit mit ungezählten Stellen in den letzten Jahren und Jahrzehnten. Der Stiftung Diakonenhaus Greifensee wünschen sie eine erfolgreiche Neuausrichtung und eine nachhaltige Zukunft in Greifensee.



Kirchgemeinde Uster

Greifensee Uster Volketswil

Einladung zur 127. Kath. Kirchgemeindeversammlung mit Behördenwahlen der Kath. Kirchgemeinde Uster

Dienstag, 2. Juni 2026, 19.00 Uhr findet die Kirchgemeindeversammlung der kath. Kirchgemeinde Uster (Pfarreien Greifensee, Uster und Volketswil) im Pfarrsaal St. Andreas, Neuwiesenstr. 17, Uster statt.

TRAKTANDEN

- Abnahme Rechnung 2025
- Gesamterneuerungswahlen der Behörden für die Amtsdauer 2026--2030
 - Wahl von 9 Mitgliedern der Kirchenpflege
 - Wahl des Präsidenten der Kirchenpflege
 - Wahl von 5 Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission
 - Wahl des Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission
- Anschluss der Heizungen der Liegenschaften der Kirchgemeinde Uster an das Fernwärmenetz Uster
 - Vorstellung des Projektes
 - Bewilligung des Kredites

Die Weisungen zu den Traktanden liegen in den Kirchen auf und können unter www.kirchgemeinde-uster.ch eingesehen werden.

Alle stimmberechtigten Mitglieder der Kath. Kirchgemeinde Uster sind herzlich eingeladen, an dieser ordentlichen Versammlung teilzunehmen.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle Teilnehmenden herzlich zum Apéro eingeladen.

Kirchgemeinde Uster

KATH. PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Limisanierung ist auf Kurs



Seit Januar kommen die Arbeiten gut voran und liegen im Zeitplan. Nachdem im Innern viel ausgehöhlt wurde, stehen mittlerweile die neuen Wände und seit Ostern der neue Treppenaufgang ins Obergeschoss.

Auf der Website in einer Fotogalerie sowie in der WhatsApp-Gruppe «Pfarrei digital» zeigen wir fast wöchentlich die neusten Veränderungen. Dem Wiedereinzug in die Limi Ende November steht aktuell nichts im Wege.

Maiandacht: «Im Dialog mit Maria»



Hella Sodies und Simone Gmelch sowie Barbara Müller am Piano gestalten am Donnerstag, 7. Mai, um 19 Uhr einen Gottesdienst «im Dialog mit Maria: berührend – kreativ – lebendig». Die Andacht im Marienmonat Mai wird in altbewährter Tradition gemeinsam mit der Frauengruppe Volketswil gefeiert und findet dieses Jahr im Klairs Nänikon (Bühlstrasse 16) statt. Auch Männer sind herzlich willkommen. Anschliessend bleibt, wer mag, noch beisammen zu Kaffee, Tee und Kuchen.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Genossenschaft Klairs Nänikon

«Live im Klairs?» Spezial

Bereits zum zweiten Mal nach 2022 kommt die Band «Roll Over Back Oven» am Donnerstag, 28. Mai, zu einem Abendkonzert ins Klairs.



Die Band um Leadsänger René Bachofen mit Adi Peter, Rolf Raggenbass, Jürg Bruhin und Hubi Holdener begeistert mit Evergreens der Rock-und-Blues-Geschichte und nennt ihr musikalisches Programm «Hottest Southern Rock and Blues».

Um 19 Uhr öffnen sich die Türen mit einem Apéro, und das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet 40 Franken. Für die Getränke stehen Kässeli bereit. Da keine Parkplätze vorhanden sind, empfehlen wir die Anreise zu Fuss oder mit dem Velo. Das «Live im Klairs» ist eine Veranstaltungsreihe unter dem Patronat des Gemeindevereins Nänikon.

Klairs – Begegnung im Bühl

Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Chilbi-Gottesdienst: Verspielt

Spielen – das ist doch nicht nur etwas für Kinder?! Na klar, auf der Chilbi entdeckt auch mancher Erwachsene seine verspielten Seiten neu. Spielen macht einfach Spass – und noch mehr. Davon erzählt der Chilbi-Gottesdienst am Sonntag, 10. Mai, um 10 Uhr auf dem Auto-scooter in Nänikon. Mit dabei sind auch die «NaturJodelStimmen» unter der Leitung von Carmen Oswald. Anschliessend bewirte der Frauenverein Nänikon alle Anwesenden mit Kaffee, Kuchen und Lachsbrötli.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Mit Vorfreude erwartet: Chilbi in Nänikon

Am Wochenende vom 9. und 10. Mai findet die von Gross und Klein geliebte Näniker Chilbi statt. Auch die Vereine und die Marktbetreibenden können es kaum erwarten.



Näniker Chilbi 2026 9./10. Mai

Samstag 12 - 22 Uhr
Sonntag 10 - 18 Uhr

- **Marktbetrieb (Samstag bis 21 Uhr)**
- **Kinderflohmarkt am Samstagnachmittag**
- **Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr auf dem Autoscooter**
- **Sportclub mit Grillstand und Getränken**
- **Feuerwehr mit Barbetrieb**
- **Frauenverein mit Festzelt**
- **Spezial-Kafi und Tee, Drinks**
- **Torten und Kuchen, Cüpli und Lachsbrötchen am Sonntag 11 - 14 Uhr und Spezialweine**

Mit freundlicher Unterstützung:

- **Stadt Uster mit Marktorganisation**
- **Sportclub Nänikon**
- **Frauenverein Nänikon-Werrikon**
- **Gemeindeverein Nänikon**

Vereine, Marktfahrenden und Schaustellerinnen und Schausteller freuen sich auf viele gut gelaunte Gäste.

Diese und andere Höhepunkte stehen am Chilbi-Wochenende auf dem Programm und beleben das Dorf:

- Marktbetrieb am Samstag bis 21 Uhr
- Kinderflohmarkt am Samstagnachmittag
- Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr auf der Autoscooter-Fahrbahn
- Sportclub mit Grillstand und Getränken
- Feuerwehr mit Barbetrieb
- Frauenverein mit Festzelt: Spezial-Kaffee und Tee, Getränke und Spezialweine, Cüpli und Lachsbrötchen, Torten und Kuchen am Sonntag von 11 bis 14 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von:

Stadt Uster mit Marktorganisation / Sportclub Nänikon / Frauenverein Nänikon-Werrikon / Gemeindeverein Nänikon

Termine im Mai

Sonntag, 3. Mai

Sonntags-Kafi im Klairs ab 14 Uhr bis open end mit Lukas Püttmann, Susanne und Paul Rickenbach
Genossenschaft Klairs

Donnerstag, 7. Mai

Mütter-Väter-Beratung (auf Anmeldung), Klairs, 13.30 bis 16.30 Uhr
KJZ Uster, kjz.uster@ajb.zh.ch

Donnerstag, 7. Mai

Spielnachmittag, Klairs, 14 bis 17 Uhr
Spielefreudige melden sich bei Maja Schmid, Tel. 044 940 08 26 oder Rös Wintsch, Tel. 044 941 22 34
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Samstag und Sonntag, 9. und 10. Mai,
Näniker Chilbi

Montag, 11. Mai

Kreativ & Kaffee, Klairs, 19.30 bis 21 Uhr
Rahel Nimoni, raheleinimoni@gmail.com
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Donnerstag, 21. Mai

Ü-50 Wanderung
Regula Gerber, Tel. 079 276 47 57
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Dienstag, 26. Mai

Seniorentreff, Klairs, 14 bis 16.30 Uhr
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Mittwoch, 27. Mai

Vorlesetag, Klairs, 14 bis 17 Uhr
IG Spielplatz/Genossenschaft Klairs

Donnerstag, 28. Mai

Mütter-Väter-Beratung (auf Anmeldung), Klairs, 13.30 bis 16.30 Uhr
KJZ Uster, kjz.uster@ajb.zh.ch

Donnerstag, 28. Mai

Live im Klairs Spezial, 19 Uhr
«Roll Over Back Oven»

Freitag, 29. Mai

Zusammen.Zeit – ein Treffpunkt für alle,
CousCous, 19.30 Uhr bis open end
Frauenverein Nänikon-Werrikon

NaG-Märt – die Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

Redaktion NaG, Kleininserate, Postfach 35,
8606 Greifensee oder NaG-Briefkasten im
Einkaufszentrum Meierwis.

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFENSEE

Unglaublich! – Auffahrt in der Kirche Greifensee



Unglaublich – was für ein schillernder Begriff: Unglaubliches ist da am Auffahrtstag in Jerusalem passiert vor bald 2000 Jahren. Aber während manche hoffen, an Auffahrt unglaublich schönes Wetter zu haben für einen Gottesdienst im Grünen oder einen Familienausflug, zieht die christliche Tradition unglaublich viel Hoffnung aus diesem Tag. Am Auffahrtssonntag, dem 14. Mai, laden wir um 9.30 Uhr zum Gottesdienst in die Kirche ein, um dem (Un)glaublichen nachzuspüren. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden mehr oder weniger (Un)glaubliches in diesem Gottesdienst präsentieren.

Es grünt im Wiesenlabyrinth

Im Mai erwacht das Labyrinth. Wir begehen das frische Grün und richten uns neu aus mit Ruth Wild. Am Dienstag, 5. Mai, um 18 Uhr, treffen wir uns im Labyrinth im Park bei der Villa am Aabach in Uster.

Wir strecken uns aus nach dem Lebendigen und suchen im frisch gemähten Wiesen-Labyrinth Spuren des Neuen im eigenen Leben. Ein gemeinsam gestalteter Rahmen mit Stille, Nachdenklichem und Musik, die individuelle Begehung und der Ausklang unter den Bäumen bei einer Teilete (wer mag) runden den Abend am rauschenden Aabach ab. Getränke sind organisiert, bei ungeeignetem Wetter finden wir einen Unterschlupf. Durchführung bei (fast) jeder Witterung, ohne Anmeldung.

Aus Greifensee wird ein Fahrdienst angeboten. Bei Fragen gibt Pfr. Jörn Schlede, joern.schlede@ref-greifensee.ch, Tel. 044 955 91 39, gerne Auskunft.

Unglaublich berührend und erfreulich ist, dass der Insieme-Chor Zürcher Oberland unter der Leitung von Christine Hutmacher mit unserem Organisten Nicolas Bigler ebenfalls diesen Gottesdienst gestalten. «Insieme» bedeutet «gemeinsam». Und so singen in diesem Chor aus Wetzikon Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam.

Im Anschluss sind dann alle herzlich eingeladen zum Verweilen, nicht nur beim Kirchenkaffee, sondern auch mit Würstchen vom Grill, hoffentlich bei unglaublich schönem Wetter.



Grina-Träff: «Schmetterlinge»

Schmetterlinge gehören zu den faszinierendsten Geschöpfen unserer Natur. Ihre zarten Flügel, bunt gemustert und oft von erstaunlicher Leichtigkeit, haben sie zu einem Symbol für Schönheit und Wandel gemacht. Vom unscheinbaren Ei über die hungrige Raupe bis hin zur Puppe, aus der schliesslich ein farbenprächtiger Falter schlüpft. Ihr Lebenszyklus ist ein kleines Wunder der Natur. Diese Metamorphose steht sinnbildlich für Veränderung und Neubeginn, etwas, das auch im menschlichen Leben immer wieder vorkommt.

In unseren Gärten können wir viele heimische Arten beobachten, etwa den Zitronenfalter, das Tagpfauenauge oder den Admiral. Schmetterlinge erinnern



uns daran, wie empfindlich und gleichzeitig kraftvoll das Leben sein kann. Sie lehren uns, genauer hinzusehen, Geduld zu haben und selbst für kleine Veränderungen offen zu sein, denn selbst aus der Raupe wird irgendwann ein Wunder mit Flügeln.

Markus Haab wird sein umfangreiches Wissen und seine wunderschönen, selbstgeschossenen Bilder zu diesem Thema mit uns teilen. Wir freuen uns sehr auf seinen Besuch im Grina. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach Emotionen und Erlebnissen zu den «kleinen Wundern mit Flügeln» und freuen uns auf die spannenden (Lebens-)geschichten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Beatrice Spörri, Diakonin aus Uster und Mena Ramseyer, Sozialdiakonin i. A. aus Greifensee, laden herzlich ein zum Grina-Träff, am Mittwoch, 6. Mai, um 14 Uhr im Klairs in Nänikon.

Redaktion für diese Seite:

Sekretariat Evang.-ref. Kirchgemeinde Greifensee, Telefon 044 941 55 25, www.ref-greifensee.ch, info@ref-greifensee.ch

Einsendeschluss beim Sekretariat für die Ausgabe vom 15. Mai 2026 ist der Donnerstag, 7. Mai.



KALENDER

Freitag, 1. Mai

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

Sonntag, 3. Mai

14–17 Seniorentreff, Mehrzweckraum
Ocht

Montag, 4. Mai

14–17 Jassen/Spielen für Senioren,
MZR Ocht

Dienstag, 5. Mai

17–19.30 Blutspenden, Frauenverein
Greifensee, Landenberghaus

Mittwoch, 6. Mai

9–10.30 Café International, Milchhütte
18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
parkplatz

12 Mittagstisch für Seniorinnen
und Senioren, MZR Ocht

Vorschau

Donnerstag, 7. Mai

9–10.30 Café International, Milchhütte
18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 8. Mai

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

9–11 Kaffeetreff, Frauenverein,
in der Milchhütte

19.30 Jassabend, Frauenverein,
in der Milchhütte

Samstag, 9. Mai

Altpapiersammlung

9. Mai bis 4. Juli

Der Gastkünstler Gabriel Mazenauer ist
im Ateliergarten von Carolyn Heer.

Sonntag, 10. Mai

11 Muttertagskonzert, Dorfmusik
Gryfese, Schlosswiese

14–17 Seniorentreff, Mehrzweckraum
Ocht

Montag, 11. Mai

14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
Seniorinnen, MZR Ocht

14–17 Jassen für Senioren,
im Zentrum «Im Hof»

Mittwoch, 13. Mai

Kartonsammlung

9–10.30 Café International, Milchhütte

14.30 Seniorennachmittag mit Vor-
trag über Alaska-Reise, Senio-
renverein, im Landenbergsaal

18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
parkplatz

Donnerstag, 14. Mai

18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 15. Mai

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

Sonntag, 17. Mai

14–17 Seniorentreff, Mehrzweckraum
Ocht

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Sonntag, 3. Mai

9.30 Gottesdienst
Pfr. Jörn Schlede
Orgel Nicolas Bigler
Kollekte: Montluçon

Veranstaltungen

Dienstag, 5. Mai

9.15 Achtsamkeitsmorgen
18 Feiern im Labyrinth Uster
«Einmähen»

19.30 Die Bibel öffnen

Mittwoch, 6. Mai

14 Grina-Träff im Klairs
Thema: «Schmetterlinge»

Freitag, 8. Mai

14.30 Gesprächsnachmittag
im Zentrum «Im Hof»

Vorschau

Sonntag, 10. Mai (Muttertag)

10 Ökum. Chilbi-Gottesdienst
in Nänikon auf dem Autoscooter

Dienstag, 12. Mai

9.15 Achtsamkeitsmorgen

Donnerstag, 14. Mai

9.30 Gottesdienst an Auffahrt
Pfr. Jörn Schlede und Konfir-
mandinnen und Konfirmanden
Anschliessend Grillieren im
Garten des Kirchgemeindehaus

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

Unsere Gottesdienste und Anlässe finden
in der Regel im Landenberghaus statt. Aus-
nahmen werden speziell aufgeführt.

Sonntag, 3. Mai

17 Eucharistiefeyer mit Christoph
Albrecht SJ in der ref. Kirche

Mittwoch, 6. Mai

9.30 Eltern-Kind-Singen für Gross-
mütter und -väter, Mütter und
Väter mit Kindern von 0 bis 5
Jahren

18 Jubla-Gruppenstunde «Uno-
momentos», in der Milchhütte

19.30 Sitzen in Stille

Donnerstag, 7. Mai

Am Morgen keine Gottes-
dienste!

19 Maiandacht «im Dialog mit
Maria: berührend – kreativ
– lebendig», im Klairs Nänikon,
mit Hella Sodies und Simone
Gmelch, Musik: Barbara
Müller, anschl. gemütliches
Beisammensein

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feier-
tagen ärztliche Hilfe benötigt und den
Hausarzt nicht erreichen kann, wen-
det sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite
Vermittlungsstelle für Notfalldienste
der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15

Telefon 043 366 35 35

willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:

Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr

Telefon 043 366 35 33

spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00

Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68

Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Donnerstag, 7. Mai

Verantwortlich: Kim Christen (kc),

Tel. 076 391 97 11

Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Prisca Wolfensberger (pw)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38

Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch

Bibi Bachmann, Tel. 076 445 88 98

Laura Zaugg, Tel. 079 701 09 55

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald
Johansen (rj), Jolanda Lötscher (jl), Bruno Schaeferli (bs),
Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),
Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2026

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
1.1., 26.2., 23.4., 16.7., 30.7., 13.8., 8.10., 31.12.

Inserate

Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80
nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

Mattenbach Zürich AG, Binzstrasse 9, 8045 Zürich